

Schulcurriculum

Schulsprengel St. Ulrich

Deutsch

5. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- aktiv zuhören, Wortbedeutungen verstehen, wesentliche Aussagen erfassen, Schlussfolgerungen ziehen und das Gehörte wiedergeben
- Meinungen, Gefühle und Absichten mitteilen und begründen, vorbereitete Inhalte vortragen und die Körpersprache bewusst einsetzen
- über Gelesenes und Gehörtes sprechen und die Mediathek für das eigene Lernen nutzen
- Texte planen, adressatenbezogen schreiben, frei und kreativ schreiben
- Grammatikalische Strukturen unterscheiden und richtig verwenden
- einfache Texte übersetzen

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Basiswissen / Themenkreise / Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien – Instrumente	Fächerübergreifende Tätigkeiten und persönliche Ergänzungen
Hören	Informationen verstehen, wesentliche Inhalte erfassen, Vergleiche anstellen	Sinnzusammenhänge	Es wird vorausgesetzt, dass die Schüler bereits ein Grundwissen bzw. einen Grundwortschatz besitzen. Um diesen zu erweitern gilt es Themenkreise und verschiedenste Inhalte zu erarbeiten und zu besprechen. Das können sein: Freizeit, Spiel, Gefühle, der Wald, Verkehr, Tischmanieren, Jahreszeiten und Festlichkeiten sowie vieles mehr. Themenkreise, welche in der vierten Klasse behandelt wurden, sollten vermieden werden	Mündliche Erarbeitung eines Themas mit anschließender mündlicher Überprüfung und gezielter Fragestellung (auch über unscheinbare Einzelheiten) Einsatz von Audiomedien (Hörspiele) Einsatz von Filmen Schriftliche Überprüfung (multiple choice) Vorlesen/Erzählen der Lehrperson, Kinder erzählen mündlich oder schriftlich nach, zeichnen eine Szene als Comic	Erarbeitung eines Themas, zum Beispiel Holz, die alten Römer, Piraten usw. auch in den anderen Fächern wie Naturkunde, Geschichte, Geographie Musik, Kunst. Hören und Verstehen 3./4. und/oder 5./6. Klasse: Aufgaben für das Hörverstehen mit CD von Ursula Thüler und Antje Bohnstedt Grundschule Deutsch, Heft 3/2007, Thema: Geschichten zum Hören

	Argumente und Gegenargumente unterscheiden	Formen des Argumentierens	Zu den obengenannten Themenkreisen Probleme aufwerfen, zum Beispiel Verkehr, Umwelt, gesunde Ernährung (Siehe auch Zeugnis)	Durch Gespräche, gezielte und auch provokante Fragestellungen, welche die Schüler/innen zum Nachdenken anregen: Was spricht dafür? Was spricht dagegen? Auf nonverbale Signale des Gesprächspartners achten Den Sprecher ausreden lassen, seinen Standpunkt vor dem Sprechen eventuell kurz wiederholen	Zuhören ist gar nicht so leicht (lehrer auf seurtije, curricula, deutsch, dt_dokumente_ideen schulamt)
Sprechen	Auskünfte selbstständig einholen und erteilen, wertschätzend sprechen	Höflichkeitsform	Respektvoller und höflicher Umgang mit Lehrpersonen und Mitschülern Wie frage ich um Hilfe, wie hole ich Auskünfte, wie bitte ich um etwas, wie entschuldige ich mich? Einführung der Höflichkeitsform gegenüber formalen Gesprächspartnern; von den Schülern die Höflichkeitsform verlangen	Rollenspiele mit formalen und informalen Gesprächspartnern durchführen Höflichen Umgang mit Mitschülern üben Angemessenen Wortschatz kennen lernen und einüben Wirkung der eigenen Körpersprache und Mimik kennen und entsprechend einsetzen: Gesprächspartner ansehen, sich ihm zuwenden, sich seines Verständnisses versichern usw.	Dialoge, Szenen und kleine Theaterstücke einbauen
	Erzählende, beschreibende und informierende Texte vorbereiten, gestalten und vortragen	Präsentationstechniken	Zu ausgewählten Themenkreisen Vorträge vorbereiten und vortragen Gedichte vortragen lernen	Klar und deutlich Sprechen, Zuhörer ansehen, durch Zwischenfragen Verständnis überprüfen Vorlesen gut vorbereiten, Markierungen anbringen (Pause; schnell/langsam, laut/leise lesen; hohe/tiefe Stimme...) Zuhörer immer wieder ansehen ohne dabei das Zeichen zu verlieren Zuhörer geben mündlich oder über einen Fragebogen Rückmeldung über die Qualität des Vorlesens bzw. Vortragens. Techniken zum Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten kennen	Grundschule Deutsch Heft Nr. 29, Sprechen vor anderen (Friedrich Verlag) Grundschule Deutsch Heft Nr. 3/04, Auswendiglernen & Vortragen: Winter (Friedrich Verlag) Karteikarten zum Vortragen von Gedichten (<i>lehrer auf seurtije, curricula, deutsch, dt_dokumente_ideen schulamt</i>)

	Figuren und Rollen darstellen, Perspektive wechseln	Meinungen, Gefühle, Absichten		Pro und Contra: zwei Kinder diskutieren vor der Klasse über ein Thema und versuchen durch gute Argumentation die Zuhörer von ihrem Standpunkt zu überzeugen	
Lesen / Umgang mit Texten	Informationsquellen nutzen	Recherchetechniken	Die Schüler/innen lernen alphabetisch richtig zu ordnen, bzw. wiederholen es Das Nachschlagen im Wörterbuch und Lexikon lernen und üben Stichwörter im Index suchen und finden Texte gezielt nach Informationen absuchen	Schnelles Nachschlagen üben (Wörterbuch, Telefonbuch, Listen) auch anhand von Werten. Alphabetisch ordnen, vor allem nach dem 2., 3. und 4. Buchstaben Sachbücher besorgen und nach vorgegebenen Informationen absuchen In Bibliothek nach vorgegebenen Informationen suchen Gezielte Wortschatzerweiterung	Sachkunde: Informationen über einen Sachbereich sammeln, ausarbeiten und präsentieren. Nutzung der Bibliothek und des Internets
	Mit Gelesenem kreativ umgehen	Kreative Ausdrucksformen	Mehrere Ausdrucksformen kennen lernen, Inhalte bildhaft vorstellen, hören und fühlen	Zu Gelesenem malen, zeichnen, basteln Inhalte szenisch darstellen, Theater, Rollenspiele Gelesenes als Bildgeschichte oder Comic darstellen Leseleporello anfertigen	
	Einige literarische Gattungen unterscheiden	Erzählung, Märchen, Fabel, Sachtext	Die verschiedenen Textsorten kennen und unterscheiden lernen Durchschnittlich zwei Klassenlektüren pro Schuljahr lesen	Den Schüler/innen die verschiedenen Textsorten anbieten, durchnehmen, Merkmale hervorheben, Unterschiede erläutern Zum Einsatz kommen: das Buch (vorlesen), das Radio, der Film, die PP-Präsentation	

	Unterschiedliche Lesestrategien nutzen	Überfliegendes, vortragendes, selektives Lesen	Lesetechnik, Lesegeschwindigkeit und Lesegenauigkeit verbessern Verschiedene Lesearten kennen lernen	Lückentexte Überfliegendes Lesen oder scanning Zungenbrecher (genaue Aussprache üben) Pausen beachten, langsam und schnell lesen, Satzzeichen beachten Texte mit Lesebremsen Inhalte durch gezielte Fragestellung überprüfen	Arbeitsbuch: Lese- und Lernprofi 4 (BLV) aktiv nutzen Spielend lesen 2 und 3 (je sieben Lesespurabenteuer zur Förderung des genauen und sinnerfassenden Lesens (IPL) Leseschritte 3/4, Finkenverlag (Lehrerbibliothek)
Schreiben	Texte planen, schreiben, überarbeiten und übersetzen	Erzählende, informierende und beschreibende Textsorten, normgerechte Schreibstrategien	Die Schüler/innen bekommen die Möglichkeit verschiedenste Textsorten zu schreiben, das sind: die Erlebniserzählung, die Bildgeschichte, die Fantasiegeschichte, Gedichte, kurze Beschreibungen und der Bericht (Unfall-, Sportbericht) Es können kurze Übersetzungen eingebaut werden	Texte planen nach dem Motto: zuerst überlegen, dann schreiben Entwurf (Schmierschrift) schreiben Pause einlegen Entwurf selbstständig überarbeiten (nach den bisher erarbeiteten Strategien) Reinschrift (auch am Tag danach) schreiben Schreibkonferenzen abhalten Auch Freies Schreiben ohne vorgegebenes Thema ermöglichen	Spaß beim Schreiben oder Aufsatzerziehung? Autor Gerhard Sennlaub Schreibhandwerk: Gute Texte schreiben, Grundtechniken Verlag An der Ruhr (Werkstatt) Schreibkonferenzen in Klasse 3 und 4, Autorin Gudrun Spitta, Cornelsen Lernhilfen Hinter den Dingen sehen (Lehrerbibliothek)
	Strukturierungshilfen für das Verfassen von Texten nutzen	Strukturen der geschriebenen Sprache, einfache Stilmittel	Es können folgende Textgattungen genauer behandelt werden und den Schülern und Schülerinnen Hilfen bzw. Regeln zu deren Aufbau geboten werden: die Bildgeschichte, die Erlebniserzählung, die Fantasiegeschichte, der Bericht	Aufbau erklären und anhand von praktischen Beispielen genauer darlegen: Einleitung, Hauptteil mit Höhepunkt, Schluss Nur die Einleitung, den Schluss oder den Hauptteil einer Geschichte schreiben lassen Gemeinsam eine Geschichte schreiben Schreibenanlässe bieten Eventuell eine Aufsatzwerkstatt einbauen Computereinsatz: Texte gestalten	Kreativ mit Texten umgehen: zu Bildern und Musik schreiben Über Schulaktivitäten, die das Schuljahr über stattfinden, schreiben: Herbstaussflug, Besuche, Maiausflug, Projekte Schreibkarussell, Finken Verlag, Kartei für den kreativen Schreibunterricht, bietet Schüler/innen eine Vielzahl an kreativen Schreibenanlässen

Einsicht in Sprache	Wortarten unterscheiden und richtig verwenden	Wortarten	Die Wortarten wurden bereits in der vierten Klasse vertieft, in der fünften werden sie wiederholt und gefestigt Wiederholung der Wortarten mit Hinblick auf die Groß- und Kleinschreibung sowie der Konjugation der Verben	Regeln wiederholen und ev. verschriftlichen Schriftliche und mündliche Übungen zu den Inhalten Lern- und Merkplakate für die Klasse anfertigen Klassenspiele Artikel und Mehrzahl spielerisch festigen Konjugationen spielerisch festigen Einsatz von Lernspielen zur Wiederholung (Kartenspiele, Domino, Lük-Lernspiele, Logico-Lernspiele, Bandolinos, Schubi-Lernschieber, Colorclips, Puzzles...) Nach dem Erarbeiten gewisser Lerninhalte das Festigen derselben mittels Durcharbeitens und Üben nicht vergessen, hierzu bieten sich offene Unterrichtsformen bestens an	Arbeiten mit den Wortarten nach Montessori
	Satzglieder benennen, Fälle bestimmen	Hilfsmittel für Satz- und Fallbestimmungen	Satzaufbau – Satzglieder können umgestellt werden Wer tut was im Satz? Fälle kennen lernen und deklinieren Fälle bestimmen und im Satz erkennen Die Präpositionen (Vorwörter) des 3. und 4. Falles kennen und anwenden Die Wechselpräpositionen kennen lernen und anwenden	Die Arbeit mit den Satzgliedern und mit dem Satzaufbau sollte möglichst anschaulich und locker geschehen Mündliches und schriftliches Deklinieren in der Klasse (Spiele einbauen, Übungen und Lernspiele verschiedenster Art) Es ist wichtig, gewisse Verbindungen von Präpositionen und Fall (ohne + 4, durch + 4, mit + 3 usw.) mündlich zu festigen, da im Dialekt vielfach falsche Fälle angewandt werden und diese festgefahren sind Fehler möglichst ausmerzen	Lernprogramm Deutsch 2 (Lehrerbibliothek)

	<p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den drei Sprachen erkennen</p>	<p>Sprachstrukturen, Wort- und Bedeutungsverwandtschaften</p>	<p>Ähnlichkeit der Fachbegriffe in den drei Sprachen Verben: Ähnlichkeit der Konjugation (Personalpronomen), unterschiedliche Endungen Unterschiede bei den Zeitformen Wörter mit bestimmten Endungen, z.B. -tion, die in allen unseren Sprachen ähnlich sind Ähnliche Wortstämme, manchmal in allen drei Sprachen, manchmal nur in jeweils zwei davon Vergleiche auch mit Englisch</p>	<p>Unterschiede und Ähnlichkeiten anhand von Beispielen besprechen Aus den verschiedenen Anlässen heraus immer wieder manchmal Vergleiche ansprechen</p>	
	<p>Zeitformen vergleichen und situationsgerecht verwenden</p>	<p>Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur</p>	<p>Zeitformen wiederholen und festigen, Verben konjugieren in den verschiedenen Zeitformen konjugieren Wichtigste Stammformen der unregelmäßigen Verben wiederholen und festigen Zeitformen weiterhin richtig anwenden: Perfekt als mündliche Erzählzeit, Präteritum und Präsens als schriftliche Erzählzeit</p>	<p>Beim Arbeiten mit dem Verb auf die Morpheme eingehen: Wortstamm, Endung, Vorsilbe Regeln und Inhalte schriftlich festhalten und wiederholen Abwechslungsreiche Übungen einbauen, in denen die Schüler nicht nur schriftlich arbeiten, sondern z.B. auch Kärtchen legen oder zuordnen können. Viel mündlich üben Nach dem Erarbeiten gewisser Lerninhalte das Festigen derselben mittels Durcharbeitens und Üben nicht vergessen, hierzu bieten sich offene Unterrichtsformen bestens an, z. B. mit Einsatz von Lernspielen (Kartenspiele, Domino, Lük-Lernspiele, Logico-Lernspiele, Bandolinos, Schubi-Lernschieber, Colorclips, Puzzles...)</p>	

	Aufbau von Texten analysieren	Gliederung	Überschrift, ev. Untertitel Einleitung, Hauptteil mit Höhepunkt und Schluss erkennen Gliederung in Absätze nach Erzählschritten Erzähler, wörtliche Rede Bei Gedichten ev. die Reimform benennen (aabbcc, abab cdc d, abba...)	Bei der Lektüre von Lesestücken auch die Struktur des Textes ansprechen Jedes Kind liest einen Absatz Je ein anderes Kind liest die Einleitung, den Hauptteil, den Schluss Rollenverteiltes Lesen von Texten mit viel wörtlicher Rede (Erzähler und verschiedene Sprecher)	
Rechtschreibung	Rechtschreibung korrekt anwenden	Rechtschreibung	Großschreibung von Nomen (abstrakte Nomen, Verben werden zu Nomen) Rechtschreibregeln kennen und anwenden		